

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 5. März 1910, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. **Felix Draeske** (geb. 7. Oktober 1835 zu Koburg):

„O bone Jesu“, Motette für fünfstimmigen Chor, Werk 57, Nr. 3.

O bone Jesu, miserere nostri,  
quia tu creasti nos, quia tu re-  
demisti nos sanguine tuo pretio-  
sissimo.

O lieber Jesu, erbarme dich  
unser, denn du hast uns erschaffen,  
du hast uns erlöst mit deinem  
kostbaren Blute.

3. **Felix Draeske**:

„Treue“, geistliches Lied für Sopran, Werk 16, Nr. 6.

Wenn alle untreu werden, so bleib' ich dir doch treu,  
Daß Dankbarkeit auf Erden nicht ausgestorben sei.  
Für mich umsing dich Leiden, vergingst für mich in Schmerz,  
Drum geb' ich dir mit Freuden auf ewig dieses Herz.

Oft muß ich bitter weinen, daß du gestorben bist,  
Und mancher von den deinen dich lebenslang vergift.  
Von Liebe nie durchdrungen, hast du so viel getan,  
Und doch bist du verklungen und keiner denkt daran.

Du stehst voll treuer Liebe noch immer jedem bei,  
Und wenn dir keiner bliebe, so bleibst du dennoch treu.  
Die treu'ste Liebe sieget, am Ende fühlt man sie,  
Weint bitterlich und schmieget sich kindlich an dein Knie.

Ich habe dich empfunden, o lasse nicht von mir,  
Laß innig mich verbunden auf ewig sein mit dir!  
Einst schauen meine Brüder auch wieder himmelwärts  
Und sinken liebend nieder und fallen dir ans Herz.

Frdr. Novalis.

4. **Sigfrid Karg-Elert** (geb. 21. Nov. 1878 zu Oberndorf a. Neckar):

Choralvorspiel „Jesus, meine Zuversicht“ aus Werk 65.

5. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 108, V. 5 (Mel. 1653).

Melodie: Jesus, meine Zuversicht —

Nun, ich weiß, was du begehrst,  
Daß ich dir mein Herz soll geben;  
Dir gehört es, du gewährst  
Ihm Gerechtigkeit und Leben.  
Wie du mein, so will ich dein  
Lebend, leidend, sterbend sein.

Benj. Schmolz, † 1737.

Vorlesung (Röm. 5, 1—6), Gebet und Segen.

Bitte wenden!

## 6. Felix Draeseke:

„Mitternacht“, Lied für Sopran, Werk 24, Nr. 6.

Um Mitternacht hab' ich gewacht  
Und aufgeblickt zum Himmel,  
Kein Stern vom Sternengewimmel  
Hat mir gelacht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich gedacht  
Hinaus in dunkle Schranken,  
Es hat kein Lichtgedanken  
Mir Trost gebracht um Mitternacht.

Um Mitternacht nahm ich in acht  
Die Schläge meines Herzens,  
Ein einz'ger Puls des Schmerzens  
War angefacht um Mitternacht.

Um Mitternacht kämpft' ich die Schlacht,  
O Menschheit, deiner Leiden,  
Nicht konnt' ich sie entscheiden  
Mit meiner Macht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich die Macht  
In deine Hand gegeben,  
Herr über Tod und Leben,  
Du hältst die Wacht um Mitternacht!

Frdr. Rückert.

## 7. Franz Liszt (geb. 22. Oktober 1811 zu Raiding in Ungarn, gest. 31. Juli 1886 zu Bayreuth):

„Pater noster“ für siebenstimmigen Chor mit Orgel aus dem Oratorium „Christus“.

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie et demitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen!

Vater unser, der du bist im Himmel, dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Marie Alberti, Konzertsängerin (Mezzosopran).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Männen und Aurenhandlern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut. Sie hat 92 klingende Stimmen.